

Pflegehinweise für mit Leinenöl behandelte Produkte

Was ist Leinöl bzw. Leinölfirnis?

Leinöl ist ein reines Pflanzenöl, das durch das Auskochen der Leinsamen der Flachs- oder Leinpflanze gewonnen wird. Für die Holzbehandlung wird oft Leinölfirnis verwendet – eine spezielle Variante, bei der Leinöl mit Trocknungsstoffen (Sikkativen) versetzt wird. Das beschleunigt den Trocknungsprozess.

- **Trocknungszeit:** Die erste Schicht trocknet innerhalb von ca. 24 Stunden, die vollständige Durchtrocknung benötigt jedoch 1 bis 2 Wochen.
- **Schutzwirkung:** Leinölfirnis dringt tief in das Holz ein, sättigt die Poren und bildet eine atmungsaktive Schutzschicht. Feuchtigkeit kann so leichter verdunsten, während das Holz dennoch geschützt bleibt.
- **Natürliche Optik:** Oberflächen, die mit Leinölfirnis behandelt werden, bringen die Maserung des Holzes lebendig hervor und wirken besonders edel.

Unser verwendetes Leinölfirnis ist völlig frei von Zusatzstoffen und Lösemittel. Es sorgt für eine natürliche, langlebige Versiegelung des Eichenholzes. Es ist als Lebensmittelecht zertifiziert.

Leinölfirnis vs. Holzschutzfarbe: Worin liegt der Unterschied?

Leinölfirnis ist ein natürlicher Holzschutz, der jedoch nicht mit Holzschutzfarben oder Lasuren verglichen werden kann. Während Leinölfirnis das Holz pflegt und schützt, bieten Holzschutzfarben zusätzlichen Schutz vor Bläue, Pilzen und Insektenbefall – ideal für den Außenbereich, z. B. an Fassaden, Balkonen oder Holzhäusern.

- **Witterungsschutz:** Leinöl schützt nur begrenzt vor Feuchtigkeit und UV-Strahlen.
- **Pflegeaufwand:** Oberflächen, die mit Leinöl behandelt werden, benötigen regelmäßige Auffrischungen, da der Schutz im Vergleich zu chemischen Holzschutzmitteln weniger langlebig ist.
- **Wasserempfindlichkeit:** Mit Leinöl behandelte Oberflächen können schnell Wasserflecken bekommen, wenn Flüssigkeiten nicht sofort entfernt werden.

Unsere Empfehlung für eine optimale Pflege

Unsere Eichenholzbohlen sind mit Leinölfirnis geölt und für den sofortigen Einsatz bestimmt. Die ersten Tage sollte die Oberfläche nicht in Kontakt mit Feuchtigkeit kommen, bis das Leinenöl vollständig durchgetrocknet ist.

Um weiterhin die hohe Beständigkeit gegenüber Schmutz, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen beizubehalten sollten die Produkte alle 6 - 12 Monate nachgeölt werden. Im ersten Jahr sollte das Nachölen häufiger erfolgen, die Abstände können sich im Laufe der Zeit vergrößern.

Dazu einfach ein handelsübliches Leinölfirnis mit einem Baumwolltuch auf die Platte auftragen und einmassieren. Zuvor die Oberfläche mit einem feinen Handschleifpapier in Faserrichtung anrauen. (180er oder 220er Körnung). Nachdem das Öl aufgetragen worden ist, kann nach einer halben Stunde Einwirkzeit das überschüssige Öl mit einem trockenen Lappen entfernt werden.

Das Massivholz reagiert auf Temperaturänderungen, auf Sonneneinstrahlung und auf die Luftfeuchtigkeit im Raum, daher kann es insbesondere in den ersten Tagen zu Veränderungen an der Tischoberfläche kommen. Etwaige Trocknungsrisse können vor dem Nachölen mit Holzkitt verschlossen werden. Auch auf ausgelaufene Flüssigkeiten kann das Holz reagieren. Durch die Wassereinwirkung quellen die Holzfasern auf. Beim Rücktrocknen verflechten sie sich luftig und liegen nicht mehr dicht an dicht.

Alle Themen lassen sich leicht beim regelmäßigen Nachölen beheben.